

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



H

In man w̄
vō ramathā
in sophim. von dem
berg effraym. vñ sei
nam was helchana. s̄
sun ieroboa. des suns
heliu. des suns thau.
oder thut. des suns suph. effrateus. vñ er het
zway weyber. der nam der einen anna. vnd der
nam der andern fenenna. Und fenenna het
sun. aber anna het nit sun. Und der man gieng
auff vō seiner stat in den gesatzten tagen d̄z er
anbette. vnd opfert dem herren der heer in sylo
Es warn auch da die zwey sun hely. offni vnd
phinees. dy priester des herren. Darumb. der
tag kam. vnd helchana opfert. vnd gab die teyl
fenenne seim weyb vnd iren sunen. vnd den töchtern.
Aber anna gab er betrübet einen teyl. wan
er hett lieb annam. Aber. der herr het beschlossen
sen ir weyblich fruchtberkeyt. Und ir neyderi
peiniget sy. vnd meret das vast. alsuil das sie sy
schendet. Darumb das der herr het beschlossen
ir weyblich fruchtberkeit. vñ also tet sy durch
alle iar. wan sy in der widerkumenden zeyt. auff
giengen in den tempel des herren. vñ sy wey
net. vñ empfię mit die speyß. Darumb. helchana
ir man sprach zu ir. Anna. Martimb weynest
du. Und warumb issest du nicht. vñ vmb wz
dings wirt gepeiniget dein hertze. Bin ich dir
dejn mit besser dejn x. sun. vñ anna stund auff
darnach da sie geas vnd getranc in sylo. Und

da hely der priester saß auff dez stul vor deß bei
stüdeln des tempels des haub des herren. vnd
anna was bitters gemütes. Sie bettet zu dem
herren. vnd weynet miltiglich. Und gelobet ei
gelüde. sagend. O herz der heer. ob du schaw
est vñ sihst die zwangksale deiner diern. vñ wür
dest mein gedencken. noch vergisest deiner dy
ernen. vñ gibst deiner diern einen menslichen sa
men. Ich gibe in dem herren alle dy tag seines
lebens. vnd das schermesser sol nit kumen auff
sein haubt. Und es geschah da dise manigfel
tiget die gebet vor dem herren. also d̄z hely ver
merkt iren mund. Aber anna redt in ire hertze
vnd warden allein bewegt ir lebße. vnd ward
gantz kein stym erhöret. Darumb hely meinet
sy wer truncken. vñ sprach zu ir wie lang wirst
du truncken sein. Derve ein wenig ab den weyn
mit dem du gefeichtet bist. Anna antwort vnd
sprach. mem herre in keinerweyß. Wan ich bin
gar ein onseligs weyb. vnd ich hab mit getrunck
en den weyn. vnd alles das. das da mag machen
truncken. aber ich hab aufgegossen auf meym
hertzen in dem angesicht des herre. Vlicht scha
tze dein diern als eine von den töchtern belial.
wan ich hab geredt auf der menig des leydes
vñ meines traurens rnt zu der gegenwärtige
zeit. Da sprach hely zu ir. Gee ifrid. der herre
israhel geb dir dein gebet. das du in hast gebet
ten. Und sie sprach. O ich wolt das dein diern
funde genad in deine augē. vñ d̄z weyb giegs
hyn ire weg. vnd af. vnd ir angesicht ward für